

Anlage 1

Richtigstellung

zum Bericht über den Brand auf der Burg Weißensee (Zeitschrift „Burgen und Schlösser“, Dt. Burgenvereinigung Nr. 149 Juni 2026 – LG Thüringen Seiten: 62 – 65):

Die o.g. Berichterstattung in der vergangenen Ausgabe zum Brand auf der Burg Weißensee enthält nachweislich falsche Tatsachenbehauptungen bezüglich des Brandschutzes, der Löschwasserversorgung, der Rettungswegesituation und einer vermeintlichen Geheimhaltung des schmerzhaften Verlusts der fürstlichen Särge.

Besonders entschieden distanziert sich die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten von der polemischen Kommentierung der Brandursache (Nagerverbiss). Hierbei handelt es sich nicht um eine Mutmaßung der Stiftung, sondern um das offizielle Ermittlungsergebnis der Kriminalpolizei. Die Stiftung verwahrt sich gegen journalistische Stilmittel, die die Professionalität der Stiftungsarbeit sowie der Ermittlungsbehörden anzweifeln.

Nur durch die jüngsten umfassenden baulichen Investitionen der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten – ermöglicht durch Bund und Land – war es überhaupt gelungen, dass die Flammen nicht auf den kulturhistorisch wertvollen Pallas übersprungen sind, weil die harte Bedachung des Turms gerade rechtzeitig wiederhergestellt war.

Die Stiftung hat zu jeder Zeit transparent agiert und konzentriert sich nun, getragen von einer großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung, auf die Sicherungsmaßnahmen und den teilweisen Wiederaufbau. Über zusätzliche Spenden sind wir dankbar und versichern, dass diese fachgerecht und sinnvoll zweckgebunden auf der Burg Weißensee für die Beseitigung der Brandschäden verwendet werden.

Weiter Informationen und Hintergründe zum Brandereignis auf der Burg Weißensee finden Sie unter: <https://blog.thueringerschloesser.de/brand-auf-der-burg-weissensee-am-26-maerz-2026/>

Rudolstadt im Juli 2026
Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten